

# Bekämpfung von Armut und Überschuldung: Was kann finanzielle Bildung (nicht) leisten?



# Agenda

- (1) Armut: Ein aktuelles und komplexes Phänomen
- (2) Finanzielle Bildung: Eine Antwort auf Risiken des 21. Jahrhunderts
- (3) Armut und finanzielle Bildung: Eine Frage des Zusammenhangs
- (4) Wirksamkeit von finanzieller Bildung: Eine Frage der Gestaltung
- (5) Fazit und Ausblick

# Armut: Ein aktuelles und komplexes Phänomen



# Armut: Ein aktuelles und komplexes Phänomen

## Armutsgefährdungsquoten

2018

D: 16,1 %

CH: 15,5 %

A: 14,3 %

Eurostat 2019

- Armut – nicht nur ein Problem der 3. Welt
- Armut scheint sich immer mehr zu verfestigen. Wer arm ist, bleibt wahrscheinlich auch arm.
- Besondere Risikogruppen (z.B. kinderreiche Familien, Arbeitslose, Geringqualifizierte, Alleinerziehende, Migranten und zunehmend auch ‚In Work Poverty‘ und Rentner)

# Finanzielle Bildung: Eine Antwort auf Risiken des 21. Jahrhunderts

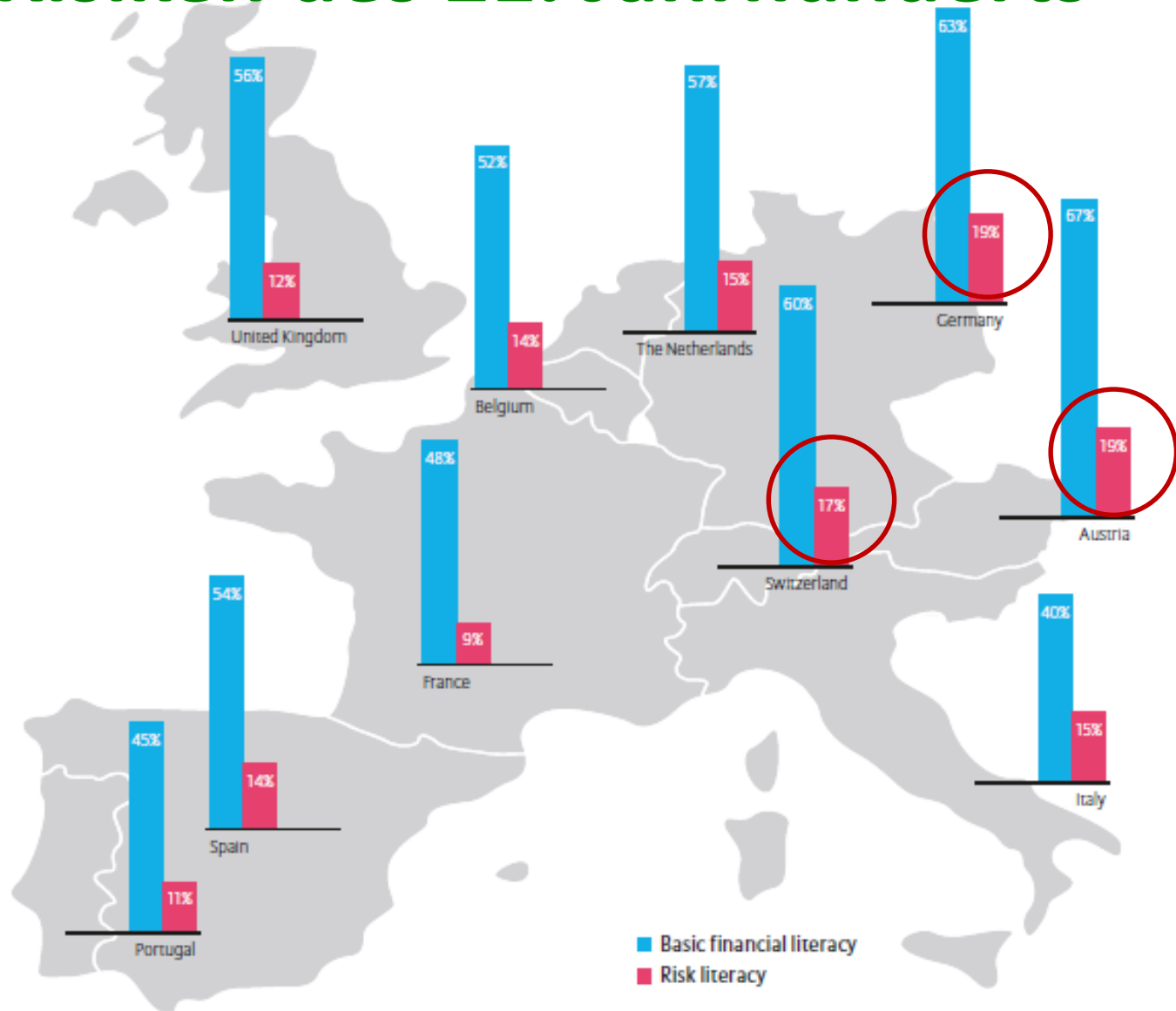


by Christoph Niemann

# Finanzielle Bildung: Eine Antwort auf Risiken des 21. Jahrhundert

- Demographischer Wandel und fragmentierte Erwerbsbiografien
- Zunehmende Reduzierung staatlicher und familiärer Sicherungssysteme
- Steigende Komplexität und Undurchsichtigkeit des Finanzsystems

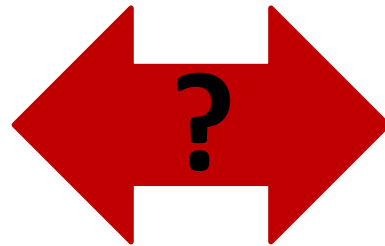
# Finanzielle Bildung: Eine Antwort auf Risiken des 21. Jahrhunderts



# Finanzielle Bildung und Armut: Eine Frage des Zusammenhangs

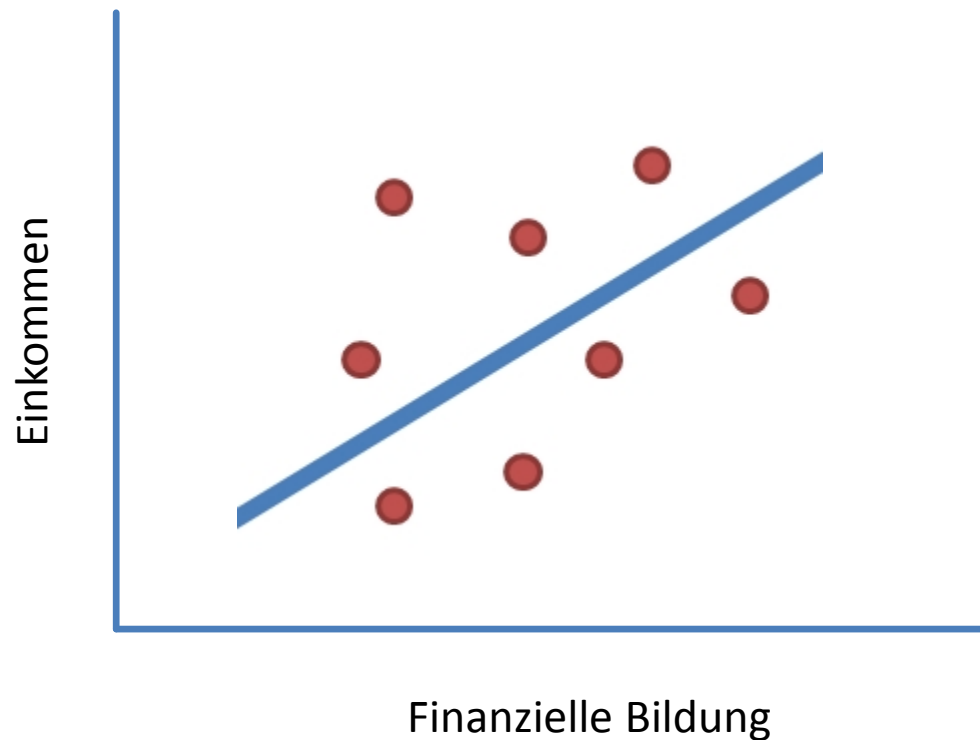


by Christoph Niemann





# Finanzielle Bildung und Armut: Eine Frage des Zusammenhangs



(z.B. Monticone , 2010; Hastings & Mitchell 2011; Atkinson & Messy , 2012; Potrich et al. , 2015)

# Finanzielle Bildung und Armut: Eine Frage des Zusammenhangs

## Mögliche Interpretationen

### „Traditionelles“ Narrativ

Fehlende finanzielle  
Bildung



Ungünstige finanzielle  
Entscheidungen



Knappheit /  
Armut

### Alternatives Narrativ

Knappheit /  
Armut



Eingeschränktes  
Wahrnehmen und Denken



Geringe (finanzielle) Bildung &  
ungünstige finanzielle  
Entscheidungen

# Finanzielle Bildung und Armut: Eine Frage des Zusammenhangs

- Knappheit führt zu einer eingeschränkten Wahrnehmung und hat eine substantielle Beeinträchtigung der kognitiven Fähigkeiten und der Fähigkeit zur Selbstkontrolle zur Folge.
- Dies gilt insbesondere bei langanhaltender bzw. früh einsetzender Knappheit.
- Die Förderung der finanziellen Bildung im Kontext von Armut muss mit Maßnahmen zur Knappheitsreduktion kombiniert werden

(Mullainathan & Shafir, 2013)

# Wirksamkeit von finanzieller Bildung: Eine Frage der Gestaltung



# Wirksamkeit von finanzieller Bildung: Eine Frage der Gestaltung

- Interventionen zur Förderung der finanziellen Allgemeinbildung weisen bislang nur geringe Effektivität auf.
- Sie folgen häufig einem „One-size-fits all“ Ansatz und sind oftmals auf Informationsübermittlung ausgerichtet.
- Außerdem werden sie meist isoliert von anderen Maßnahmen der Armutsbekämpfung eingesetzt.

(z.B. Fernandes et al. 2014; Schuchart et al., 2009)

# Wirksamkeit von finanzieller Bildung: Eine Frage der Gestaltung

Interventionen zur Förderung der finanziellen Allgemeinbildung sollten demgegenüber:

- An der spezifischen Lebenssituation der Teilnehmenden ansetzen.
- Emotionale Faktoren ebenso wie Entscheidungsprozesse einbeziehen.
- Mit anderen Maßnahmen der Armutsbekämpfung abgestimmt sein.

(z.B. Aprea, 2014; in press)

# Fazit und Ausblick



# Fazit und Ausblick

- Armut ist ein Phänomen, das auch in den reichen Ländern dringlich ist.
- Finanzielle Allgemeinbildung mit dem Ziel der Armutsbekämpfung sollte empirische Befunde zum Umgang mit Knappheit sowie didaktische Gestaltungsprinzipien berücksichtigen.
- Die Entwicklung solcher Interventionen erfordert eine Zusammenarbeit verschiedener Akteure.



# Danke!

**... für Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt: [aprea@bwl.uni-mannheim.de](mailto:aprea@bwl.uni-mannheim.de)

<https://www.bwl.uni-mannheim.de/aprea/>

Aprea, C. (2019). Finanzielle Bildung gegen Armut - ein zielführender Weg?  
In Mattes, C. *Armutsbekämpfung durch Schuldenprävention : empirische Befunde,  
methodische Zugänge und Perspektiven* (S. 39-52). Wiesbaden: Springer VS